

Michael Freudenberg

Dr. med.

Friedrich Tiedemann (1781 - 1861) - Leben und Wirken eines Heidelberger Anatomen im zeitgeschichtlichen Kontext

Geboren am 02.04.1954 in Osnabrück

Staatsexamen am 23.04.1985 an der Universität Heidelberg

Promotionsfach: Geschichte und Ethik der Medizin

Doktorvater: Prof. Dr. med. Wolfgang U. Eckart

In der vorliegenden Arbeit wurde die Person Friedrich Tiedemanns (1781 - 1861) im Rahmen einer medizinhistorischen Biographik beleuchtet. Seine Person, sein Leben, sein Lebensweg und seine beruflichen Leistungen wurden im zeitgeschichtlichen Kontext des 19. Jahrhunderts dargestellt und im Rahmen einer Historiographie bewertet. Friedrich Tiedemann war ein bedeutender Anatom in der ersten Hälfte des 19. Jahrhunderts. 1805 - 1815 war er Professor für Vergleichende Anatomie und Zoologie an der Universität Landshut, 1815 - 1849 Professor für Anatomie, Zoologie und Physiologie an der Universität Heidelberg. Während seiner Forschungs- und Lehrtätigkeit erstellte Tiedemann über 3.000 anatomische Präparate im Bereich der beschreibenden Anatomie, der vergleichenden Anatomie, der pathologischen Anatomie und der Zoologie. Friedrich Tiedemann wurde in einer Zeit des politischen und kulturellen Umbruchs geboren. Im kulturellen Bereich lebte Tiedemann im Zeitalter der Aufklärung und ihrer denkerischen Auswirkungen. Gleichzeitig lebte er in einer Zeit des wissenschaftlichen Umbruchs, in der die meisten Ärzte ihre Gedanken noch in Richtung Naturphilosophie und lebensphilosophischen Erklärungsmodellen zur Entstehung und Entwicklung des Menschen und seiner Krankheiten lenkten. Tiedemann hat sich Zeit seines Lebens dem naturwissenschaftlichen Handlungs- und Forschungsprinzip verschrieben, ideologischen Einflüssen der Naturphilosophen und des Zeitgeistes der Romantik ist er immer energisch entgegengetreten.

Im 19. Jahrhundert vollzieht sich der Aufbruch der Medizin in die Moderne, alleinbestimmend wird das naturwissenschaftliche Denken. Tiedemann war ein führender Vertreter dieses neuen Systems der Medizin; durch seine rein induktive Forschungsmethode hoben sich seine Arbeiten deutlich von den meisten Untersuchungen seiner Zeit ab. Überblicken wir das umfangreiche und vielseitige wissenschaftliche Lebenswerk Friedrich Tiedemanns, so zeigt sich sein Hauptverdienst in der Ausbildung, Anwendung und Fortentwicklung der streng naturwissenschaftlichen Methodik. Friedrich Tiedemann hatte große Bedeutung als Forscher und Wissenschaftler in der damaligen wissenschaftlichen Erkenntniswelt. Seine größten Leistungen bestehen in seinen vergleichend- anatomischen und entwicklungsgeschichtlichen Studien, speziell auf dem Gebiet des Zentralen Nervensystems sowie in der Forschung und Beantwortung wichtiger physiologischer Fragen. In seinen Forschungsbereichen Zoologie und Physiologie verfasste er für die wissenschaftliche Forschungswelt wichtige Lehrbücher; für viele Jahrzehnte waren diese theoretische Grundlagen in der medizinisch- wissenschaftlichen Forschung und verschafften ihm als naturwissenschaftlichen Forscher Weltruf. Neben seiner umfangreichen anatomischen Präparationsleistung und seiner wissenschaftlichen Forschung widmete sich Tiedemann intensiv der Lehre in seinen Fachgebieten und seiner Schule. Grundlage seiner anatomischen Schule waren exakte anatomische Präparationen, vergleichende wissenschaftliche Beobachtungen und naturwissenschaftliche Forschungsprinzipien. Seine naturwissenschaftliche Grundhaltung und seine Lehrprinzipien bewirkten, dass aus seiner anatomischen Schule eine Vielzahl von Medizinern, Wissenschaftlern, Anatomen und Institutsleiter verschiedener Universitäten hervorgingen. Friedrich Tiedemann war führendes Mitglied der Deutschen Akademie deutscher Naturforscher und Ärzte, die sich intensiv für die Weiterentwicklung der Naturwissenschaften im 19. Jahrhundert einsetzte. Tiedemann war einer der ersten Vertreter einer rationellen Denkweise und kann als einer der Erneuerer und Entwickler der Naturwissenschaften in Deutschland bezeichnet werden. Er lebte zu Beginn des naturwissenschaftlichen Zeitalters und hat diese Grundprinzipien in seiner ganzen naturwissenschaftlichen Laufbahn und seinem Denken beibehalten und weiterentwickelt. In diesem Bereich erlangte er breite wissenschaftliche Anerkennung in der damaligen wissenschaftlichen Welt.